



Karl Heinz Englet (Mitte) und seine Gratulanten, von links: OB Kurt Gribl, Sportreferent Dirk Wurm, Olympiasiegerin Elisabeth Micheler-Jones und Bernd Kränzle.
Foto: Fred Schöllhorn

Wie Olympia nach Augsburg kam...

Höchste BLSV-Auszeichnung für Englet

Augsburg Kürzlich fand im Augsburger Rathaus eine Feierstunde für Karl-Heinz-Englet von den Kanu Schwaben statt. Bernd Kränzle hatte sie als Bezirksvorsitzender des Bayerischen Landessportverbands (BLSV) organisiert.

„Englet hat die Sportstadt über 60 Jahre geprägt und immer wieder Akzente gesetzt“, stellte Kränzle in seiner Laudatio fest und überreichte dem 77-Jährigen die Verdienstplakette in Gold, die höchste Auszeichnung des BLSV.

Zahlreiche Gratulanten waren gekommen – auch Weltklassekanuten, denen der Augsburger als Marketingspezialist der Kanu Schwaben immer wieder eine Bühne am Eiskanal verschaffte. Elisabeth Micheler-Jones, die Olympiasiegerin von 1992, feierte ebenso mit wie Hannes Aigner und Mela-

nie Pfeifer, die bei den Spielen vor einigen Wochen in Rio de Janeiro nur ganz knapp das Siegerpodest verpassten.

Dreamteam überzeugt

Wie Olympia nach Augsburg kam, erzählt Englet in einem Kapitel seines Buches („Der Mann des Feuers“), das demnächst erscheinen wird. Als München den Zuschlag für die Sommerspiele 1972 bekam, gehörte der Kanuslalom erstmals zum Programm.

In der Landeshauptstadt wurde zunächst über ein Strecken-Provisorium an der Isar diskutiert, aber ein Augsburger „Dreamteam“ aus Medien, Politik und Sport (mit Englet) hat das Internationale Olympische Komitee (IOC) und den Münchner OB Hans-Jochen Vogel überzeugt, dass der Eis-

kanal am Lech die viel bessere Wahl ist. Es entstand das erste künstliche Kanuslalom-Stadion der Welt. „Das war ein völlig neues Fahrgefühl. Das Wasser pulsierte, eine neue Paddeltechnik war gefragt“, erinnert sich der ehemalige Mannschaftsweltmeister an seine erste Fahrt. „Für den Kanal musste die Stadt nur einen Anteil von 2,48 Millionen Mark bezahlen.“ Eine verhältnismäßig geringe Investition mit Langzeitwirkung.

Am Eiskanal hatte Englet seinen größten Auftritt: Im August 1972 entzündete er vor 30 000 Besuchern das olympische Feuer. Aber der Kanute ist nicht nur ein Mann des Sports, weiß Oberbürgermeister Gribl. „Es ist bewundernswert, wie er das gesellschaftliche Leben in Augsburg seit vielen Jahren mitgestaltet.“
pede